

## Über Nitrogentisinsäuren

von  
**Alfons Klemenc.**

Aus dem I. chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 4. Juli 1912.)

Im Laufe anderer Untersuchungen war die Darstellung einer Nitrogentisinsäure notwendig. Da ihre Darstellung bis jetzt nicht gelungen war, mußten besondere Versuche vorgenommen werden. Über deren Verlauf möge in Kürze hier mitgeteilt werden.

Durch die Untersuchungen von v. Hemmelmayer<sup>1</sup> über substituierte Gentsinsäuren ist die Existenz einer Nitrogentisinsäure zwar indirekt erbracht worden, deren Darstellung in reinem Zustand gelang nicht. Nitriert wurden die Gentsinsäure und ihr Diacetylprodukt.

Nun haben Untersuchungen<sup>2</sup> gezeigt, daß bei einer sonst leicht zersetzlichen Carbonsäure ihre Veresterung dieselbe bei Nitrierungen sehr widerstandsfähig macht. Es wird die bei Nitrierungen so häufig beobachtete Abspaltung von Kohlensäure verhindert.<sup>3</sup> Durch die direkte Einwirkung konzentrierter Salpetersäure wird die rasche Nitrierung vor einer möglichen Verseifung des Esters erreicht.

<sup>1</sup> Monatsh. f. Chemie, 30, 255 (1909).

<sup>2</sup> Wegscheider und Klemenc, Monatsh. f. Chemie, 31, 709 (1910).

<sup>3</sup> Die Eigenschaft der rauchenden Salpetersäure, bei ihrer direkten Einwirkung aus Carbonsäuren Kohlendioxyd abzuspalten, kann bei Dicarbonsäuren, wie dies bei der Hemipinsäure schon geschehen ist, dahin verwertet werden, daß man die beiden möglichen sauren Ester nitriert und dabei im Falle,